

lafore im 2 1852, offenbar liegt, ungenau, - so ist
 mit Bielensteins Notizen & diesem Satze eine
 gewisse Logik anzudeuten. Mit großer Sorgfalt
 ist die Syntax von Bielenst. gearbeitet. Unmöglich
 hat es nicht & die Methode heißt Dr. A. Schleichers
 litt. Syntax auf in besonders Dr. G. Curtius' sein,
 ferner Syntax als Vorbild benützt in die Logik
 mancher Definitionen in pyrus mancher Regel,
 wörtlich dem Trivium, selbst im Schleicher den
 Anweisung mehr, so fast zupfer den Curtius
 anzusehen, selbst so auf die diesem gefolgt
 sei, wo es zuweilen unmöglich gewesen. Ja,
 das könnte Bielenstein das gerade in der
 Syntax nur so nach ihm, als im die Analyse
 der Psychologie, die der Zweck zu sein lie,
 zu, im Hauptknoten & allen Wörtern die,
 fallen sind. Nebenbei ist die Aufstellung
 der lat. in der grammat. Syntax in vielen Punkten
 besonders auffallend in oft wiederholten. Hüben,
 wörtlich ist die Bielensteinsche Syntax wegen ihrer
 Vollständigkeit, Präzision & Klarheit im Aus-
 druck mit den terminis technicis. Die Beispiele,
 la sind vielfach & den älteren Grammatikern,
 mit Vorliebe & der eigenen Auffassung
 Beobachtung in dem lat. Vorbild zu geben.
 man, in welchem eine genuine Lösung der
 Aufgabe nur von der Art zu sein ist. Von,
 macht das letzte Teil, die Beispiele & dem lat.
 Vorbild, lagen das Bielensteinsche Syntax

der Dittels „man“ gebrauchet. Im Luth. wird
das indistincte Subj. zuer nicht bezeichet, u. das
Prädicent ist die 3. Pers. Verbi bezeichet, welche
Functiōnen der Propositionaffixes mellehändig befallt,
cf. ^{deic} saka, als 3. P. Pl. zu fassen, u. fassen, man
sagt; to jar zin, das weiß man fhan; pasauale ^{reoz}
dauz bladbas reiz. ob giebt uns liche yung
ofur Subj; fofara ab Verba giebt, die nimen od
nomiastans in der Regel katan bezeichet der
in fhan angetreteten Auszunge f ein Subj
zuleyten; ab sint also die Verba impersona,
lia, cf. auct, ab sagt, list, man slapt, etc.

§3. Das Prädicent ist zweyer ein verbales od
ein nominales. Verbal ist das Prädicent, das
in der Luom aenal Verbum finitum befaßt,
fhan wird, cf. Deers valda, sarga, glaba; nomi,
nal tabjanega, das in der Luom aenal do,
mens (Subst. od. Adj; resp. Infinitiv, Pron, Part.)
bezeichnet wird, cf. Deers ir geos, Deers ir vis,
speeigsete. Die Anbindung des Subj. mit dem
nominalen Prädicent geschieht durch die Copula
but, p (Verb. subst.); cf. kers bijs slimis; larks
kus jausas. Die 3. Pers. der Copula ir (ist, sind) giebt
man im affen, yelan Luthiff beim ind. cati,
viffan Debetiv (Passiv), beim Part. 2 Adj. fang
nimen way, cf. jastoada, ob si yandbeitat y;
nix ir jast. ; puisis aizbraucis, vilks nosants;
lepi ju celami, das stin si fhan gefeban von,
han. Cops dzivs, axmins nedzivs, das fhan ist
labatig, der der lablot, u. nicht bloß die 3. Pers.,

patronu, obfervu faltanuu, uny tri 1. u 2. Ps. aut,
 lafot dar Copula. Cf. Faldecus deevanu, sa mes
 vel djivi; voi ku sveiss un sebel? hft du
 friff u yafand?

Anmerk. fin substantiviffes Praedicat vuvot
 myft lafot ofa Copula immittalbau finta dar
 Subj. yafand, fkon demit ut myft f sinu appo-
 sitionu yafullau uvvota, cf. sis puisis iv mel,
 kulis; ubau zens jav arajs.

§ 4. Das Praedicat jē e dem Subj. iſt immer, u
 zy das verbale Praedicat im Numerus, das nomi-
 nale im Numerus u Casus, u, wā ut i kſj.
 iſt, uny im Genus; cf. es vaudu, jus smejatees,
 ſaimneess lab, ſaimneee slixta, bermi vevat,
 ni.

Anmerk. Das subok. Praedicat, falls ut nūr yffin,
 dux Genusforman beſtygt, vuvot f f vuvkſiffel
 des Genus nuy dem Subj.; cf. si meita lija mana
 glabeja un eepracetaja.

Anmerk. 2. Duziſt f im verbalpraedicat f sinu
 1. u 2. ut 1. u 3. ut 2. u 3. Ps. zunglief, w font
 ut nuy dar Anvordnung dar Partonau im
 luyſen Fall die vuvu dar 2. Ps., in dem ut ut,
 ſau lallau ſin vuvu dar 1. Ps. cf. ja es un
 māsa vovam nakt, tad naxsim, ja tu un
 tavv draugs tar klat bueat, tad lecta veik,
 sees.

§ 5. fin nominales naban dem verbalen Prae-
 dicat vuvvordau ut frūfij. u zy f im Nom.
 nativ, glayſa Numeri u Genus mit dem Subj.

Das zuffinst namant & die Verbis, die ein, klar,
 die brücken, als: tapf, tirt, klut, palixt (uig.
 blaiten), next (uig. künan); cf. tapam, (tiram,
 klavam) serati; palixen slimis vt shima, vins,
 naks vearos un gadras, vinas plus izprece,
 fas.

Anmerk. 1. Im Däntzen wiffst es oft zuffinst,
 vt das unyünzant Praedicat im Adj. vt im
 Adv. ist. Das Latka bziest es für als Adj.
 f. vnt Subj. cf. galds tirs jatus, istaba tiva
 jatus, lagi tiri jatus, gidas tivas jatus etc.
 silvers no deeva labo radits, t h ist es
 g. yit zuffinst.

Anmerk. 2. Gestbrückimungan, die die Däntzen
 f. Adverbia vt adverbiale Stönken zint, die
 die Latka (young analog die franz. u. Lat.) f. die
 Stönken, die es unyünzant Praedicat anzup,
 für sint: vini atraca pimee, pedee, f. kn,
 man jant, zalat (es die wofan, Stöken).
 Es es wird wiffst nöthig für von die fousri,
 taunyan vnt Subj. als: Object u. Adv.
 but, zu fentalu; adaus können wir für die
 Apposition vberzafan. Alle diese Subj. dicker
 gefaltan f. im Däntzen, im Satz, young adaus,
 wie in die vntan nnt bekanten fousri.
 Also die Apposition ist für nnt fousri zu
 vntafan, das, falls f. im Däntzen f. als
 anzupst wird, die Latka laktant f. die
 I. Part. Praes. Act. von but Stönken, cf. es beons
 autans unaju ka beons, ja tu nenozedzige

habemus topi apudgeto, esi dros (fingetur).
 piam bonis et bonis et bonis, dros
 sub attributis in oppositione et dem substen,
 tis, in ipso et gefüran, in droselbau Plura
 min sub Praedicta ubi in piam mitem.
 Cf. atraitne savi bestzamo keru, ceas sirds
 veerigo pceera, paradija uz kapsetu.

I. Numerus ut Genus.

1. Numerus.

§7. Num Numerus est nisi vni lafendatol za
 pnyau. Dros der Latta vni pluralia tantum
 fut, bonis finit in der vntad yas nist au,
 gefürst za vntad. Man vofust et jor to dem
 Lelicon. Pluralia tantum koman in Latt. vni
 zur benennung von Gattungen in Planzarten,
 von Stoffen in Bonisstoffen (resp. Gattungen); zur
 Bezeichnung ubersinnlich von Dingen, in to maf.
 von den vntad kofen, z. B. vanti, durvis, lee,
 venes, lamatas, namanas, vagus (vagavas) etc.

Pluralia tantum koman nist zur Bezeichnung
 von der Latta in Pluralia tantum von der Ka,
 lenterfildigen, zur Bezeichnung von famitt,
 vffacten, cf. bedas, sirdesti, dumas, hailes,
 skumjas etc. pizalt stelan vntad, vnt: derikas,
 vntatibas; magricas, (vntik nist abgafflobruan
 pkonig; vilas, kardas (Lofu) etc.

§8. Der Latta bonis der Pl. to fudliffkaid
 in der Anvnta, vnt nist in 3. Pro, vnt der
 Lattff, pntad nist vntamys in 2. Pro, vnt
 vnt der Riff, vntamys etc. Cf. ceenig vntamys,

Längling

in vntamys: vntamys ^{fules} vntamys in vntamys vntamys vntamys

eset hic religi. Aufser das Brauch bringt
das Late. 5. Gelehrtheit auf die 3. Pos, d. sein
im Genus masc. I für unil. Personae,
cf. vini neq. est, au (sin) will nicht oftan.
vini velas projam brauch; vini rana no
mauem betnem; - uim sub Adj; sub f
sin im Pl. ungeratete unil. Person f. be,
ziest, auf im masc. zu safan gflagt, cf. eee,
nigi mate, vai esat sveiki veseli?

Anmerk. Ganz eigentümlich ist der Gebrauch des
Plur. in d. Sprachen wie: deos deis iuuenes delus,
iunnes meitas.

§9. bezieht f. im Komtral. Praedikat (v. Appo-
sition) f. zwei od. mehr Subjekte, beyen jedes
Singularform sub, so si od. f. Pluralform
unnafman; cf. teos au delo ueenâ penâ
deena' nominusi. mate un meita dailas.

2. Genus.

§10. Das im Late. neut. + verfundene Neutrum
wird tem Pronomen u. Adj; wenn es hoch sub,
f. die masculinorum plekta, cf. vis, iudis
u. vllat; tas, tuc u. dab; kas, ualifor, was u
uulifab, uorb; ne kas, krippe, nekas, krippe
(lat. f. vord. f. ind. zung substantivisch, i. v. v. v.
I. nix im Pron.); cf. xo tas lidz, uavij folgt
sub? kas tas var but? tas nar ne kas. f. b. v.
so in den Casibus obliquis, cf. pee to (tam),
sub; per ne xo, im neut. etc. Zu tas, kas,
vis, in neutralem sin od. f. nur unter Lin,
z. d. k. d. sub Subj. „es“ wird sub Adj. Real,

l. t. laip = Hants.
van las
litt. 4-10-ai

dicat traxerit ablativus in masculinorum,
ut δ - manserit - in dno suum hoc adverbii
-i, (waly, wie Bienenstern miffmufft, nnu
sua ultra Neutraform (pa), cf. tas in labi,
slikti, jauski, patikami; kas kus godvaki?
kus veseligi, s zi fialpam p. - flamp uffst
t. Kupin, Subj. Subj. Praedicat in adverbii,
alforum, cf. dat in labaxi ne ra nemt; izee,
dat in jauski.

Anmerk. 1. Hant f, "es" (tas) uffst es wirklich
indefinites, neutrales Subj., odron es phra,
tas sicut definitum Subst. uffstau löst,
so puzt man (Lindner) Subj. Praedicat in
Subjektivform, cf. vai in slapsi (se. cels)?

Anmerk. 2. Mit Tempus des Part. Praes. Pass.
haben die übrigen Participia nicht die Ad-
verbialform -i, je also f t neutralem in
im chae. sprach; cf. kas in solits? vis in pa,
dasitz; nu sezzgan gulets. Sub Part. Praes. Pass.
nicht uffst in dno suum zinnans, cf. tas
in zinnans, bin buzman f, cf. tas in zi,
nams u tas in teicami, patikami.

§11. Oft unpparabel man im Litt. Subj. trüpp
Neutralem Subjektiv mittelst des Subst. leeta,
Luffa, ut antwort Substantiva, nimm dno
f -ums, cf. maza leeta tur neder, in Ha,
nizab filfte dno uffst; ewesu salodu ma,
eitees gulta leeta, launans visur nodas
Sub daf, etc. galans acim patix; bezzum's
Pl. bezzumi, Sub dika.

und Genus

§12. Substantiviff yalovinniff itoj. od Participia
 Neutrois voin in dantffan: das gute, das bö-
 se, krut das Luth. im Nomin. (in Subj. als)
 signall nuft od vno pultan: vai tev ir kas
 (indufin.) labs? dots Devejam abdas, sub G.
 yabaus ee. Zünffigan kvintu f in monfau
 vndran Casus u c Praepositionen vca, of.
 kas launu eelo, tas labu red (verus.); ar la,
 ku, ar launu etc.

§13. Das Demonstr. - Pron. viffed f stutt voin
 im dantffan neutral ja pafu, in das Regel
 vuff dem Gafflaft u Numerus des Praedicats
 f sub it f baginft, (voin im Luth), cf. eis
 ir mans pastevib, i. i. mit Zünffan; ta ir
 kristiga mlestiba; tee ir (vnsigi) siidigi
 viori; tavas bijas tas macibas, ko tevs devins
 devis.

+) Vnter. parta
va, no ginta

§14. fir itoj. od Part., das f f zvai od mafon,
 v Substantiva baginft pffindranu Gafflafts
 (masc. u fem.) baginft, stutt f im Genus masc.
 cf. tevs (un) mate veseli, - mrousi etc.

II. Artikel.

§15. fuan vrgantfimbujan Artikel fnt das
 Luth. abanpvanig, ab das Slaviff u Luth,
 f dantff vuffst f sub Demonstr. - Pron. tas,
 fem. ta in vgluan Lullan dem dantffu ka.
 fntan Artikel.

Anmerk. fuanu di Kalle des beftintan Ar-
 tikels pfficht sub Pron. jis, ja in das fndung
 des definiran itoj.

+) fnt f vng das
Luthiff vng
vnoe dnt
Artikel ant
vntkalt.

"510. Tas, p. ta l6 kapiintar kotikal vank
 zis faworfabany senat lyaluan fayan.
 Pandes. t6 ijt tas fayanvnta individuali;
 fayanvnta kotikal. Dimpu kotikal felt adm.
 lujta sran lyaluan fayanvnta t vntan
 glanfustayn fawer fawer "zy

1) infpaw at fpan im durt bakant
 ijt vt f ijt fingsawnpa vint, cf. tas kungs
 mus kelo, tas ll (v. i. fott) vbanvnt f awntar;
 tas pestitajo, tas kolopu, (at yild zis n6
 vnan; dad man to nardw, yild mir d6
 fald (moveru nkan di Radu ijt).

Anmerk. Ja dmpu tu k6nan y fayan,
 naman du kotikal zu f nafmas, cf. sawe
 man to Dani (vint dan bakandan); to Lardae
 in blazu palna (ta ir ta raite, dab ijt tas
 Laffis (vnt d6ne mir froyer " froyer).

2) infpaw at di fingsawnpa n6fawer
 Lapsimangan von natexn intawffindas vint,
 cf. no tee kaku siomi zingi smagu vilka
 kalnona? tee deemit deeva kausli.

Anmerk. Aisnafublot fintat f tas kotikal
 vnt tas d6fpruitan k6m d6 Compasatio,
 di du du du superlativ yfawt, cf. tas d6s
 tas labarais; tas ir tas peeklajigakais etc.

Anmerk. 2. kuff feltan felt tas kotikal
 fayan vnt du attribut. Possessivpaw,
 man 1 kapiintar lyaluan fayanvnta ba.
 zifant vint, cf. kas ta mana manulike?
 pee to sawu vainazinu (B. 764).

Xot labarais ir
 peeklajigakais.
 Lapsimangan
 vnt fawer fawer
 genuinet zu
 fpan.

Anmärk. 3. In befräntat spållning j angadn.
 Ant d den skottel in stråkan win: tas
 leelums od ta leelå puse, in yvåpava
 gånfla, in mujavostuk.

§17. In gånbt marant skiftant kerran gene,
 rippa skottel, win Buelst. fullt msk,
 3. 5. tee maestaji, in postroyan (ulla post.
 16 skad), tee renoni etc.

§18. In skottel j niff gånbt:

1, man in skott. in den lagoriff in Alga.
 mainan angaban full, cf. c. loess redjivo no
 maizes veen; pa jupa; no dastineemi itoada?
 varstaga sord velo nabagu etc.

2, inddapator man j skottiga Attribate
 At gaganofutz, in skottiffins angabubak j full,
 cf. Kressu, Vaew game; Latveesu valo da.

3, man den, in den man foyruff, niff en,
 skab, als in in foyruff od skuff, avu den man
 foyruff, skottan niff, svermpuluf, man av j
 sein nant, cf. voi knagi majas? in den foyruff,
 skuff (se. den) in gånbt. no kevo an make
 vara? (cf. den skottan).

Anmärk. Inff oft skuff in skottiffen den befräntat
 skottel, avu av in skott. niff skuff skuff; in,
 zakafot ubau, avu av in skottiffen niff skuff,
 skuff av j in skott. niff skuff

Kesselberg skuff j in foyruff skottiffen
 in 2. full skuff skuff in skottiffen ubau skuff skuff
 skottan skottel 2. in foyruff; in gånbt in skott.
 skottan skottel, avu av in skottiffen, avu av in

Paupers haben im Kun zu blieben, (den siehst
nicht zu plucke); vits gan stradness, bet see,
va palaidneee un plekneee, tapee vini niceji,
der x ist wol wöbarkum, I di dona e fant u
nauflösig u bringt alles I, swann gupen t zu
frants.

2.) di Substantiva actonis f - sana, refl.
- sanas, videruntum im di banau der gnostung
+ fawerzafaban, alb mittelst des Verbum
mügl ist, cf. tar bija tik dandz lastanas un iz.
brosanas un menian leelas naveanas, der
fukto man so wül zu lafen u f zu wäntzen, a ist
mügl mich der so lunge pfallan; bez nandes
terezanas uz celu newar dotees, ofno gold zu
pypian h wun o f klafan gupen.

3.) di (primär-gabelstelan) Subst. f - am
Hjortax oft ywontaz amum Part. Perfecti
Kento. ut etiam Kaldiospatz mit dem Perf.
im dänffan u bayrischan der fuzabats der gnostung
in pranc Hollandung; cf. vor tas vis jusa
arums, ist das Allt, was Ifo fants gupflüzt fukt.
perno maerjumu wömmu male panema,
di Luffgöllin fut (dem ^{in Europa} gupflüztan) wazza,
wömmu, was zu in wazzaus Abakozait
galewut fut, (so fut Ifo wäpant der wömmu
in ten wäpant der dind fäant pypian); misu
deeva lugums nelus pa uelki, as p. wüft un,
somp p, dyp wir gold zabaten faban.

§ 21. Actiue sindet man, dyp der Latta
dänffan Substantiva ywun t firote Verbal.
german winderziacht, normal, wun der di

gaförizgar Genetiv bratan, ef sveit Deeva vardi,
leela gada deena.

§ 24. Inu stöj. in sau Definitau Luuru Högriß
in Allgammisau sam Dautffau stöj. mit sau
kapituluu Artikel, vird d' ^{stöj} ~~stöj~~ oft galyuiff,
viri sau Dautff Artikel (vide Anm. k. z. 318).
Inu Definita stöj. stükt imar akusab gungka,
stuntak, lekuuntak t; at gi galyuiff, wau
sin kaputawau huustvakt f' ipu lings, vau d'
imau, wau f' sau Dautff sau Artikel stükt
ariff galyuiff.

§ 25. Inu Definita Luuru t' attributives stöj:
Högriß marf sau Dautff Artikel u' stuntak inau
tyadväktan, at. inu sinu kaputawau galyuiff
y vadau, ^{stuntak} ~~stuntak~~ sinu gylat vau, ef. vau; zings
Teriu labani patia? berajo (oc. zings) inu galyu.
stöj z' sau vadau); veece laudis sava ka,
vri allan Lintu (in vadauffin vau sau jängau)
vadau v. - Dintallu gungvaktin f' vri Defini.
sa stöjforuu f' in stüllau, wu sau Dautff
sau Artikel ariff stöj, z. b. t' vudfargafau,
sau Possessivpronomen, ef. manas jannas
deenas, manas jängau Luuru (in galyuiff t' d'
Alkur); vau manas leelaja ^{stuntak} küplaja sagsa. (vau,
Högriß) (Butta. 543); manas jängajai masinai;
(Butta 708).

ing vau kan
vri ofu 4/3

— 15

Anm. k. 1. Inu Questioi Adiectivi vupflet wu,
galmvögig ja sau Definitau Luuru, ef. milä
seevin! ^{eeniga} eenigais kangs! milä draugi!

Anm. k. 2. Högriß f' inu gung kapituluu galyuiff
gammak, d' t' galyuiff v' gylat vuzatuntak,

15

in base. f' vau man ariff inu indefinita Luuru: eeniga kangs!

jo flapp das Adj. in der indefiniten Form,
cf. sweds deeva wardo, das f. Gottes Wort (es giebt
es unzählige G.).

Anmerk. 3. Das Definita Adj. als Attribut flapp
fast nur dem Subst. abauß wie das indefinita
Adj. (§ 23.).

§ 25. 2. Das Adj. als Praed. flapp in der bestimmten
Form nur dann, wenn im Nennigen der bestimmte
Artikel zum Adj. gehört z. B. eis padoms
hns tas gudrakais et gudrakais hns zis pra.
doms, dieses Rath z. der Kluge ff, d. h. bloß
dann, wenn kein Subst. zur Demonst. et einer
sonstigen näher Bestimmung flapp, u. zu dem praed.
dicativen Adj. eig. das vorbestimmte Subst.
wofür es angewandt z. si, wof. f. geht, daß das
selber praedicative Adj. eigentlich attribut ist.

§ 26. 3. Die Definita Adjung flapp nur der
Adj. et f. dem Part. oft in Stellung eines Subst.
u. soll ein Adj. et Part. substantivisch gebraucht
z. h. si et Definita Form unaufrichtig, cf.
labajs, das Gute; mitensajs, das Gutes bann;
vecajs, das Alte; bagatee, die Reiche; maneji,
die Masaijanen. Ganz substantivisch bewirkt der
Litteralsamen die Definita Form des Part. II.
Praes. Act. cf. edemajs, Lütten; greezameajs,
Schnaidenwerkzeug; aitzpanjameajs, Ringel etc.

Anmerk. Wenn ein Adj. appositionell hinter ein
nenn Subst. flapp, - u. als apposition flapp et flapp
hinter dem Subst., (wenn Part. gilt nicht andersfalls,
wie wie et hinter setzen z.), - so ist es Definita
Form u. heißt f. ist als substantivisch anzusehen,

cf. simts man in balleņu, padīzaja, pamaza,
ja, if fab. fāndot Svāteris, grūpān a' klasān;
Pēteris, leclājs; nomautl substantīviēt ar pft
tas definīta obj. fīklas tam Vocatīv: draugi
mīlē! lība, brānuds! aiz. brānuds, ifo līban!
lēvīna salda! Ma. līpa, (da) līfē! masīnas
mīlakājs! līkta līpānān (B. 731)! Sing.
masīn mīlakāja (B. 1276)!

Das ist dasjenige, was dem des Comparativo
zur Bildung des Superlativo dient, jedoch wie
es hier in der Vorrede des Verf. zu sehen, wie
wir es ebenfalls gesehen haben, das ist das;
mit dem of zum Ordinalis des Ordinalis,
den gef. cf. premiers, seconds etc.

§ 27. Im Lat. gebraucht man wohl selten das
attributive obj. auch das Adverbi, nomautl
oft vss in einem der Adverbia, young' od
young' cf. between lauj visu valū, no lūgt
tas pīntān young' īpaū Nīllān; atnaca ar
visu betān, f' kom mit pīnt tam pīnt;
dīvs vesels, lūba voss; kas bij laba grāzpa
dīesma, wab ain voss pīnt līd voss (B. 456);
kuņa emilga kupla auga, valīpa līpānān
īggīz voss (B. 673); kadā vaud pīnt zali;
valīpa pīnt zūst zū spēlān (B. 1588).

IV. Vom Gebrauch des Casus. X

1. Nominativ.

§ 28. Der Nominall, Nominativ, ist der Casus
des Subj. n' des f' des Subj. bruzānān Praet;
das Kūn f' in Nīllān des Genit. partitīv. Es
f' Subj. im Subj. fūngīvān. - Abtīnīfāt voss

naham Apurjan (cf. Luk.) y in Latt. t. refl. Verben
 sub nominale Praed. sub Obj.; walipb laktawa
 t sub Reflexivpronam. in dar fatang sub Verbo
 ungaratub ip, unu Subj. sub Verbo, sub finu
 ju mit dem Obj. identiff ip, atwahit, wofft
 nlpw wofft im Accusativ, watarau in Nominat.,
 cf. ving teicäs bagats, dilik se dividem; tas
 keläs genu kulis; see teicäs labi stradajisi.
 In dan aban ungaratubau Subjau pünna in
 atwahitew Praedicate-Nominative t finzu.
 finzang sub Part. I. Praes. sub. in kabaupitja
 yansurubak y, analog dem Lut. Acc. c. Inf., cf.
 ving teicäs, ⁽¹⁰⁰⁾ bagats esak(s), dilik, se dividem
 esse.

§29. Der unlpw Obj.-Accusativ wofft in gewiffen
 Fällen im Latt. lb Subjects-Nominat. t yung
 pändurkas Wahrung sub Verbo, z. B. t dem t druck
 sub Verbi „fuban“ t kut e dem dat. der fupau
 (loyiffes Subj.) auf Analogie sub Continiffen,
 cf. man in divi zing, miki eant duo equi.
 Anfalirfal zuffiff baim t druck sub Verbi, unlpau
 t der Delitio Passivi, cf. man jarapota, mi,
 hi scribendum est, firtar y trin yafirigau
 outo (baim Passiv) druff unlpau ungaratub.

2. Genitiv.

§30. Der Genitiv id bawjanen naham van Casibus,
 dar zu pawan kauptlang sub d. d. k. p. Cingtal
 woffiff. fo ip im fup pffadawu n y in pffin,
 darau Lulla zaturuff: fo zintd unu genit.
 possessivus, Gen. partitivus, Gen. attributivus,
 Gen. causae etc. dar y der Genit. zaturuff t

Gen. subj. Gen. obj.

Substantiven, Adj. u. Verben. Zu bezugsort
 im Allgammisbau der Gammisbau, das mit einem
 nachem zueinandergehoert. Das die Wortstellung
 gilt im Lath. das allgammisbau Gammis, das die
 Genitive dem Namen, zu dem es gehoert, steht
Wortstellung, anders wenn es partitiv ist. Ein
 sonst ausgesprochen Genit. Cf. das deus das mille,
stibus, ist eine Ungewissheit, eine große
 Sache gegen die alle Gammis der Lath. Gammis.
 die solche zusammen von einzelnen abspinnenden
 Genitive ist von müß normal to gleich,
denen gehört zu gehört, andere, von die to
 Genitive ein - ist of haben zueinandergehoert,
das - Compositum haben. Cf. die vukuli
radaba radaba, 2. Abf. Wortstellung; berga lapu
vainatjins, ein gehört von Wortstellung.

cf. aus dem gehört
Lath., im Abf.
aus dem gehört
aus dem gehört
postpositive Wort

a. Genitiv to Substantiven.

- § 31. Zu Verbindung mit Substantiven bezugsort
 der Genitiv:
- 1, den Wortstellung, die Wortstellung, z. B. kuras zemes
tas puisites, to is das gehört? patava spal,
va; teestura dels, herkela raksti; Rigas kungi;
die Wort to Riga, ceema meite; Kurzemes zeni; ka,
ras davanakte.
 - 2, den Wortstellung, den Wortstellung, z. B. teva namis,
braka manta; karaba pils; viisaita zobins etc.
 - 3, den Wort im Wortstellung, als das von das
Lath gegen von Substantivgenitive Adjective
gehört gehört. den Wort gehört
- a) im Genit. Ling., wann den Wort als gehört
im Ling. abliß ist, z. B. berga lapa; glaza svapis;

sudraba karote; zelta gredzens; vara vārki; ak,
 mīnā stabs; sudraba rubulis; ^{nauda} zēda biksas;
 samta svarki etc., zīda veste etc.

Es nu Genit. Pl., vāruni šis kaff ut plāpau
 nis Pl. ābliņ jē, ut šāruniņ šinānēd, šup šis šis
 gausant zin zūfūmānēnēpēlās, š māpau šai
 šau kēfāpāndis jē, z. š. piņū maize; kēpu galds;
 spangu vainags, šūna vau špūgu; needru lai,
 va veegla koka, vejins šina malixā, vau, lāli,
 xi ošu larvu, šen pēc mana vainadzīn (š
 šin Vēlšlind) etc. cauru cepurite.

Anmerk. šinē oft gabrānēpē kōpplānē,
 nānē pparūkau zūfūpau šin Gen. šin. nēd
 šin Gen. Pl. z. š. rātnu biksas (lānānē šofu),
 rātna zēses, zūmē, šūmēpē; zīzu drāna, pi,
 šnāš šin, zīda svarki (Būtt. 382. 380) pōt nānē
 kōk. vānu gēst oft nēd šup šis Genit. glōvan,
 vān z. š. zīddrāna; sudrā ^{nauda} rublis etc.

4) Indjēnē, vāruni zin špil gānānt jē,
 Genit. partitīvus. Šāpō Gen. šēst nēnē šin
 zūgāfūvānē Subst. nāš šūvōt nāš, z. š. kēn,
 na alus; piņs ruzū; blada azaida; vezumē
 ceena; divi rubli sudrābaandis; pēci pōdi
 linu; gōrste linu; sauja miltu etc.

Āšēn š Substantīven fīndē pīš šis Gen.
 partitīvus:

a) pōt oft š Quantitāts-Adverbien, šin fīn
 gānān šis kalla vau adj. Neutralformān
 glōvān (š Nominatīv-ut Acc. šūdātīn) pōtān,
 z. š. dānē nāndē (multum pecuniae); cīk šin
 nu tā piņsa ir? vān jē šūfūn vīnē vā šin šūmē?

cik stradnessu? maz stradnessu, cik tas deenas is? vai viel ja nu suu (Kuvya) Tays vanu? jumo varrak edaju, nera stradateja, jan meisturu (B. 1929).

b) zums lau to Pronominibus, z. v. no jauna teiksi? no laba dari? no jus laba meslejak? (B. 1809) etc.

Anmerk. Obgleich in Anbetrachtung, was: das viele labarais; das viele specigais deers etc. sind viele eigentlich im grammatischen Genet. ja, ja ist es das ist für sich eine Bedeutung nach ploran und ist nur mit Vervielfachung zum Teil zu betrachten, die zur Bildung der Superlativform verwendet sind.

5) der Genet. bezüglic hat Subj. od. Obj. der Zustand, die in einem Subst. auch, deutet ja: a) deera milestika, teva milestika, mates milestika, ut ja die Liebe, mit der man geht, Vater u Mutter etc nicht und von ihm geliebt wird; (adens künwuns, Hrybar, mangal; reizara pavete, Lapall der Pariswete etc.

b) zemes kopsana, kukubaru, (suvot mir hat Land bewirtschaften); mentas narika, kaxinowu nauj Kapiz; zriku peedošana; deera bisanas; vellea bailes, Schrift von der Wölfe (B. 2612).

c) der Worts sonat feganzlandis (Geist); vus pretii, z. v. Vargas nautas sumelins (Wolke); triju gulzu drana etc.

7.) Das Gen. bezeichnet die ^{Attributiv} Eigenschaften
 (Gen. qualitatis). Nicht das für sich genommen
 sondern in Zusammenhang mit dem Gen. des Comp.
 sicut, z. B. alus kanna, peena slauktava, vina
 raus; labības kretuls; latvešu dziesmu grā,
 matā; Lēsu valoda; ceļus laiks; mālu
 zeme etc.

8.) Das Gen. bezeichnet die Benennung: cf.
 Tērpas pilsats (cf. gr. Τροίης κτολίδος);
 labiles meētins; kulta kalns; dangava
 upē; Saldus drauzē; Pukē mājas; Dundagas
 pils etc.

florē vix in Roman non dicitur, Act.
 Hesperia, Europa, Sibiria etc. y. y. Romulius,
 nomen, amb. i. Ronglagnung in der
 Gen. genit. z. B. mācītāja rags; daktara rags; Seji
 neeku jānis; Embotes tubuls; Tevceks Ves,
 tuos etc. X

9.) Ärmmst Ärmmst e flig flig in lat. Act.
 a. Ärmm Ärmm Ärmm Ärmm Ärmm Ärmm
 in adverbialen Ärmm Ärmm Ärmm Ärmm Ärmm Ärmm
 zu Ärmm: pa pasaulē malū malū; pado
 gabalu gabalā, dusku duskās saplēsa;
 trānu lupatu lupatā saplēsa; lāgu lāgā,
 mal f mal; vīndu vīndam, in vīndam kas,
 pu; mūžu mūžā etc.

Ärmmst. Ärmmst Ärmmst Ärmmst Ärmmst Ärmmst
 in der Ärmmst, Ärmmst Ärmmst Ärmmst Ärmmst
Ärmmst Ärmmst Ärmmst Ärmmst Ärmmst
Ärmmst Ärmmst Ärmmst Ärmmst Ärmmst

māte, jēmtmūklas, v. i. mūklas o ar nam jēmtā,
 tās arš jaun tās mūklmūklas jēlās bēdīg
 jē, indabotava mūklmūklas, mātes meita, mūklas,
 kūstas, mūklas, tās arš mūklas tās labā jēk
 im jēgūstā jās blāis; abas dēlu māte, kēva
 dēls; cevas vīrs etc.

b. tās jēntiv bei Objektiven.

332. tās jēnt. jēst tē jēvīstā relatīven
 dēj. tē jēlās, tās vālsā nās in bēgij tē
 rēvāts dēkēts jās, nās jēkē tās, vāvst
 tē bēgīstā. tās vāvstīstā vāv dēpā dēj.
 jās: jēlās, vāvst, vāvst. j. v. vīvām mātes
 jēlās nāvās; mātes vīvām jēlās jēlu; tās
 tēvāvstīstā dēj. tās vāvstīstā tās jēvīstā. nās
 arš tē j. v. vīvst, tās nās nāvās, tās nās
 vīvst etc. tās vīvst vīvstīstā jās
 vāvst nās vāvstīstā: tās nās nās mātes
 vāvst, tās jēlās vāvst; jēmtā dēkēts vāvst;
 gada vāvst, jēvīstīstā, mātes vāvst, nās,
 dās vāvst etc. vīvst tās vāvstīstā.

dēj. tās vāvstīstā nās vāvstīstā tās vāvstīstā
 tās vāvstīstā, jēvīstīstā tās vāvstīstā tās vāvstīstā. tās
 gada vāvst, mātes tās vāvstīstā vāvstīstā;
 jēvstīstā tās vāvstīstā; tās vāvstīstā jēvstīstā
 vāvstīstā, jēvstīstā, gada etc. jēvstīstā jēvstīstā
 jās vāvstīstā, vāvstīstā jēvstīstā tās vāvstīstā jās vāvstīstā, jās

gadu vees štatt gada vees etc.

e. Genitiv to Verben.

§33. Man skindt þæt frúðig fructive Verba
mit den Genit., root in Allgemeinam þin in
Ausdrucksarten angabensur spöltand zu
frúnda língan.

1. Der Gen. stoff innandil oft partitiv, un,
mantlig

a, to den Verbis varfanda þin (fakau),
in passau, fulls þin impersonell gabvúndt
y, z. b. sagat þus agu; þegur þu Gen. líng.
von þessum, þp núangantlig partitiv,
z. b. vaj þums is teiva, mætes, ~~þal~~ ubas
vaj þums is brati, mæsas. B. elenstain unnt
of fins þu Gen. un, vaj þums is bratu, deku etc.
- man nav valas; vaj tev þvata nav? vaj
tev aeu nav? salda þeena, raqusa þeena,
naudas nav etc. þjær, qzqzþann þmily etc
þa ríft varfanda; tanc ne murem laba
ziaga neþus; mams þeekusa þeekaimu,
vair þin nu frúnda z þvaz þekvian; þvæst
maizes un dránu, þvæst edania. of von
þessum: veenas mestas þvæst, saim,
neesa nav mæjås (þvæt þvæt man of þu
Hominativ: sarvneess nav mæjås. Lu allan
þvæt z þvæst þvæst þvæst of þvæt þu Gen. þu
Hominativ de Subj.

Ammonk. So sein das Hauptmomen od. Sallanta & stuvus lajpitntas, bakoruntat yats je, ad jebals obrya verba tyfjandra nup impersonell gebraucht sint, stapt der Nominativ, z. B. vaj tev ir (tas) jings ? jyt di das fjavot (to der fjavot) ? vullio trivast, der Subst. od. , yungus. Rll. (se. der de p. jollts), fajt. Nuv nav jyt voryen der Negation y in drape stollan oflavt der fjavit. zu fjavdru; ta vubela nav, der Rll. jyt nup in; ausek, lisa veen nevaid, der Morynykavon allain jyt nup der (B. 2116).

β) to der Verbis ab jyt nöffig, nomant to der Impersonale vajaga, z. B. man vajaga cindru; navdas, paliga, speka vajaga; f der fjav. man fjavonau, cf. lai so akemi, ni nzeeltu, vajaga viru diveju vaj triju.

γ) der fjav. stapt nup virdan Verben, dnuan izvandruin der Begriff nafman od galen zu fjavnta lings, cf. nur teged nevemiu eda, ma ? galas est; putras strebt; kerbas kau, dit; vira dzest; selda alus nadzestees, brucklesisu palasit. All dnuan Anstrücken lings dnuan odas der Begriff des stuvus (des stuvus) ad fjavnta zu fjavnta: brucklesisu palasit, kvickbau, van ein vovnyas jflücken; seena plant, stovus fjav mufan, dny seenu plant, ba. zairnat im Allgammisinnan dnuan fjavnta:

ad fjavnta
pavis

vīri aizgāja seenu plant, of. du nū vī
 gūzmit du of, so zingra vī lauda zū
 mīfau; ubas tevs cekapa dargā, tebeem
 scena (ce. drusku) saplants. of, paf du
 gen. of te pofonau, z. b. sevas, ligavinas
 nemb (B. 241. 2257); du paf du gen. of
 in d'vīken vī: maizes, rokas, mutes
 doh; latnes vēlet.

Ammon. In all du magdipolan laigā,
 lau paf du gen. of Obj., skvith du scen,
 sativ. du scen. j d' nūbaringh ūbarall du
 gabovāp, nu du d'vī gnoimānu of gabovānu
 in bazirintal of n' magdipoll zof j, z. b.
 doo man maizi (ce. kad es nespejuces ti,
 cis); dezin, vaj varesu, so cepeti apess,
 zingra pīrēt; ja grīb zingra labi uzharot,
 tad tam veemes tivas auzas jāber, sile.

2. Du genit. bazirintal of partitiv of
novj partitiv du zīn, du Obj. atvān d'
zofonān n' paf d'vīfoll te du verbis: du,
 zofonān, uollān, pīpān, bittān, fovdān,
 novj atvān zofonān, of atvān vovvotān n'
 ūfālvān, z. b. mantas kārōt, ik veens grīb
 savas teesas; ubas lutzās maizes; paliga,
 vēletas meklet; tivas maizes mekletama,
 daila puisa arajina (B. 2458); mages,
 zelastības lugtees; zeema nāca pavadama,

cimdu, zeku prasidama (B. 1954); pee kai,
mina vauga teku, pee kaamina uguni,
nas, gaida sevas mamulites (B. 2846).

3. In Verba, in una pinulisa Mafofus,
mang Etvaska, fuban biduonlan des Obj.
in Genit. to f, mang mit des Modificati,
ou, in in duuppu et nouf, f lagayuf,
nat j, z. B. ne es estu, dzetku naeu - naeu
kauzu apraudzik, ka dzivoja maliva -
if bin yakamun nouf in mauppu zi ppu,
vira in fine labau (B. 2204); mestas, sevas
lukotes, nouf inam mudpu, nouf unas lvan
f nuppu (B. 927. 1564); zelkenizu lukotes,
nouf in Goldmudpu f nuppu (B. 1165);
es nerayn tava dala augunixa, if pfa
nuff f desus goufik (B. 1801).

4. Des Gen. stap nouf in Verbis, bitees,
fivuppu, (f fivuppu), u zel but, last pin,
jumnon, vandak, vannan ubau skoud u
vfuluppu. Gino stap des Obj des luppu,
de metkast, des zovun in Genitiv,
cf. Deeva bitees (Annalen 5 of des Sec. cf.
bitees manus dirus radus, u ppant f
vva manus vavunuppu quonstau, B. 704);
pai saule dzivadani, bistamees vinas sau,
les; - man is masas zel, min hat lid in
in Sponstas; vaudu sevas mamulixas, if

manus ubi nunc ut non manum mittas,
 Jan (B. 2267).

Anmerk. Saltans gredt f. Jan. t. bedat,
 in sinu sua puerum (s. g. ubi uerum),
 cf. es bralisa uelidaju, if puerum in sinu,
 du nup (B. 994), ut begt, puerum suo jameru,
 vilna, laca la ueligu, na ta uca puisa
 begu (Alt); tautu begu, if puerum in
 sinu (B. 2764). Dux zabovusit man
 manudingit bedat und begt c. puerum;
 unu. g. b. es uelidaju ne par uelnu, ne
 par no; no vilna beg, uz laca uz beg.

5. fin genit. du uerum (genit. causae)
 if ab, s. in nup lallipudusit du loquiff uel;
 du guntung ofna puerum, hinc in
 Part. Praet. Pass. tritit, cf. Deeva meoto ezas,
 in uou gott gepoffuue du; eis zings
 pata aufginats; uelja lausta abelike (B. 2377).

Anmerk. Guntung if uerum, unu
 fin uerum, ppe uelidaju du guntung
 du puerum. no. Dilluiff unu uerum in
 uelidaju gredt f. du Jan. t. du Part. Praet.
 Pass. cf. ej mana nāsina, tautinu uelidaju,
 gusu man uerum, unu du uou
 uerum, unu guntung uerum (B. 1278).
 Abenfalls tritit man unu uerum in uelidaju
 du uerum unu: ceena uelidaju, dargas

naudas sadereta (B. 867).

6. Das Gen. (to be) kind zur Begreifung,
 nung das Geschlecht, z. B. seera mana leelu
 radu, main Mail is von unvornfman
 Sigppust (B. 2349), kudas zemes kantas jas.²
 Es ist die y. Travus gesthan Roiman? (412).

finiya ^{Prinze} Gornovskas, Kestru Andrejs,
 (Spalwings) hat ~~bestimmt~~ ^{mit} ~~als~~, ~~aber~~ ^{mit}
 Bielenstein sind ~~bestimmt~~ ^{mit} ~~als~~ ^{mit}
 Samarkandusche fyantfamlifskait der
 Lattippe, die ab - ein Bielenstein mit ~~mit~~
 mit dem Lattippe in Russifan hau lau
 voll der ab auf negativen Verben
 der Genit von halla der ab. Obj. konte, an,
man, was von begulte (also gurdites,
mybau was stark) Negativen im Satz f
findet. Bielenstein hat die Regel fy,
galt, jedoch ist ab im neuf tyonzen, deuf
f (die ganzen Regel) findet neuf mafe e
alles Rumnya frucht neuf zi f pfid.
dann f neuf halkelind was neuf offizial
f den Geboring der Gen. neuf Negativen
frucht neuf, z. B. neuf saules uzleam
 (B. 1743); neuf neuf neuf neuf (B. 2237),
 so ist jedoch neuf so tyonzig im Latt. neuf.
neuf, so neuf neuf neuf neuf neuf
neuf neuf neuf neuf neuf neuf neuf

Letzen empfangend überwiegt da der Gen.
 unfruchtigen, was nur in nicht immer zu,
 kommt, z. B. man sieht in Freya: nedari
man tada kannu n nicht nedari man
 tada kannu. Es ist nicht so leicht abzugeben,
 wenn man fragt, diese Sprachfamilien,
 ob die Gebirge der Gen. noch Negativ,
 neu Spiel der Latt. mit dem Slav. für
 Slavischen haben oftmals die Formverhältnisse
 des (Dozententhasings Anwendung) der Gen.
 noch Neg. der Sprache geäußert, während
 das Volk in oft nicht der allg. gebrauch.
 dieser Sprache sollte man nicht nur in
 Latt. befragen, zumal diese Sprache meisten,
 schließlich nur zum nicht stattfinden werden
 ist. für Anwendung der Latt. mit dem Latt.
 in dieser Stelle ist es nur nicht zupassen. Das
 der Volk, die man jetzt, ist nicht die allg. und Negativen. Das
 haben der Gen. & Sprachfamilien
 y wie oben, & wie f. die letzten zu
 fragen können y.

das Lattische in

3. Das Dativ. +

534. Der Dat. steht f. die Sprache: kam?
 n bezeichnet den & seine Gradung der
 Spielarten Gegensatz, das zu seiner
 Tätigkeit in seiner unterschieden
 Begründung steht, das f. den Gegensatz,

valifan

der die Grundung zum Nutzen od Schaden
gewirkt (Dat. commodi u incommodi).

(Mittl trifft in folgenden Haupt Casus des
Latt. mit dem Deutschen zusammen.

1. Der Dat. der befalligenen Partikel:

a) to trans. Verben u bezeichnet sich das
gegenwärtige individuelle Obj. der Grundung;
z. B. *padodes deevam; dodi drangam savu*
sindi nu ngticibu, to es to vieu; visu,
nas man is, to ngticesu. ^{bevollst.} *derus* ^{bevollst.} *stap*
der dat to der Verben liest, staut, zoloyten,
zofutlan, u dot, in der Verbindung luyten,
— vor der Gagin. die Kalle der Obj. See.
mont, z. B. lee vixam lopus laist ma,
ias, kapij etc, lee mera braust; vix
lauj saveem berneam visu vaku, u luyt
manan pindron yung der Millen, ne,
lauj vixam to darit; deevix, dodi eil,
veenam veenam dzint, bek ne veenam
ant, god, luy etc, dodi munus mit bes
goutas slimibas; luyt, prasit, pasan e
Dat. der Part. o der Glt der Latt. pi
o f i See. vt. Gen. Part. vt, unlaup
Lyndvinkt ist: lutz kevam, makei, ai
vixi lau, eet pastagakes, prasi kralius
zingu, prasi vixam naudu etc.

b) to intos. Verben, (resp. Impersonalia).

finu papp im Dat. tri papp. ut gaurjanliif ga,
 28. Sapp, f 40 f dis founde, des jgung,
 bazirp, z. b. kevam klausit, draugem fi,
 eet; nabagam palitzed; man slapot, salst,
 neer, cap, man is rēl, mis jē lūt, miif
 jōimnot etc.

1) to Adj. z. b. vīva man is gauram
 mīka; tevija man is dēga, suēka, tēi
 man jakalpo, cīc spersa.

2. vā Dat. des Intawafes bazirpud
 tri papp, f 40 alvānt jē ut yappirp;

a) to tri im tēpil ut tēpil bēfint
 pappon (Dat. commodi ut incom.) z. b. kum,
 gam kalpot, saēmneesam stradat,
 sevīm patavit; ligavīva man novī;
 ra; man izlōdās, veicās, vedās, sešās
 (sokās); man rūp, et mē mis sūrgan;
 man reedj, t rēkalt miif; kas tevīm
 reik etc.

3, vā Dat. bazirpud vāu lēpitynē (Dat.
 possessiv.), cf. man is (Lat. mihi est);
 man peedes, man nārdas; man peekla,
 jās; man nev (mihi non est); man
 tōvīst, man vajaga.

1) Dat. t kūt n folgendem Tufin.
 Subj.: Præc. tev is ko stradat un gā,
 dat; Præc. tev bija nā kanteetīm sōvu

laulu aizstāvēd; Futur. tev bus (Latvešu)
 finsumus un likumus, ceerit (imperati,
 vāches debitiu).

3) Si e duu gamūtlu spēluafmānd. Gant.
 (Dat. ethicus), cf. vaj tu man ne-cesi? ko
 man dara veecepi mājās?

4) andl dii spēlīgu baim debitiu Pass.
 (e duu Praepit ja-), do to 1 to duu Gant.
 intāvā, dīvā (paop.) spēlīgu ja. Si e duu
 loģif. subj. duu Gant., cf. man jāseka,
 mihi descendendum est; man jānīro, mi,
 hi moriendum est.

3. Duu dat. duu Gant. spēlīgu spēlīgu
 to Adj., Advēbriem, Vāchem, do Gant, Vācham,
 Gantam, Gantam n Gantam Gantam,
 spēlīgu spēlīgu, cf. kam es to lidzinašu?
 vāim jēl if it q = ? dēls tēvān lidzigs;
 ej vīnam lidz; ej vīnam pētiem; tas
 man patis; vīns man vada; vīns
 man eena dēeks, pētiņeks etc.

Spēlīgu Verba composita e duu spēlīgu.
 spēlīgu, uz, Verba spēlīgu dii nīn spēlīgu,
 spēlīgu spēlīgu, spēlīgu spēlīgu duu dat.
 to 1, cf. kam spēlīgu, spēlīgu, spēlīgu,
 spēlīgu, spēlīgu; spēlīgu; spēlīgu.

4. Dat. duu spēlīgu spēlīgu in duu
 spēlīgu vīn spēlīgu spēlīgu spēlīgu;

si manka bus iztīksanai; garam laisam
 es gramatu lasu (t. l. longas omīfa etc).
 Den fofols des Giffufans dōrcht des Dat.
 t. in dem Subj: maize manlam sakaltū,
 si.

5. Das Dat. des Praedicals findet
 4 fälle, falls es ihm nöthig ist, t. Infin. des
 Verba pin u. wandau u. andern infaligen,
 s. das lagippe Subj. zu dem Inf. in dalya
 des übrigen Subjefüllungs in dem Dat. ut Acc.
 fass, cf. des peenāras kaisnam un kōnam
 but; waj des kixtu bagatam kopt. i
 lei dees jumo palitz veselēm kixt;
 mika, des nevajaga but hailigai; des
 bija paklausigam but; lei dees justi;
 poina bezuarnigēm but un palixt.

Anmerk. Ganz analog ist es im Lithj. nach
 Knauffen, auch des proivie. t. dem Infin.
 von p. u. y. etc. im Instrumental fass.
 Hout dīpau Casus y. wie s. f. v. k. f. v. v.
 f. v. f. j. k. v. v. nöthig ist zu bemerken,
 ist, s. das lagippe Subj. zum Inf. in dalya,
 zu des übrigen Subjefüllungs in Nomin.
 fass, des proivie. f. d. v. v. v. des Nomi,
 nativis annunt. z. t. blēdis never lai,
 nigs but.

6. Das absolute Dativ.

Das. c. Infin.

Nom. c. Inf.

Abi duo Latinarum unum absolute ab,
 lativ absolute, der Genetiv unum Geni,
 tivus absolute fuit, so heißt der Letztere
 unum dative absolute. Dicitur dat. abs.
 q̄ gubernat, & ut unum postea ut dicitur
 in p̄binatione e duo pluriusculum fuit
 de Part. Praes. Act. I. (-at) unum habet,
 sed representat, in die p̄binatione, die
 fuit, die unum unum unum, - ut die
 fuit de Gethatze gaffit, cf. saula
 lecor (colle oriente) manus jaicebo no
 majam. Abi ut mit der Coagulatione: saula lecorai -

zum Klapp kammen wie, daß der Lat,
 la bisusulan de der dat. fuit, was der
 Druff der Genetiv. bewirkt in Folge eines
 klaren Modificationen des Gebrauches;
 z. B. manam bralim seera nominasi,
 unum dative ab e yst.; kam del
 est, unum dative ab e yst. die?

haben der dat. te fring. fuitur.

4. Der Accusativ.

§ 35. Der Acc. bezeichnet im Allgemeinen den
 Gegenstand, auf welchen eine Thätigkeit folgt,
 fuit, so ist dieser der Casus der Objectes.
 Was heißt - der Obj. - ist unum in unum,
 ist unum fuit der Genetiv unum, in unum

*) auf ein Kolos. Point ne war.

Offen dicitur ist unum fuit unum
 unum in der P̄binatione fuit
 unum fuit -

je betreffen; et. ab ist ein intrans.
 st. in der Handlung selbst ohne aufzutreten.

1. Das intrans. Object.

Das Acc. tritt auf mit dem intrans. Obj. bei
 trans. Verben, wie auch in andern Sprachen,
 z. B. goda devu an mati; tu esi suni ea,
 etis (cf. sito suni u sit sunim). Klausel Verba
 gehen im Lett. als Transitiv, während sie
 z. B. im Dänischen nicht sind, als: zelot
 gaudereus, sich erbotenen haben; peeni,
 nek dangus, klausit laku padomn, gudrus
 handis, ^{terim, etc.} fiven auf; vuz klausit (c. Dak.) tevam,
 guprasu, lugt deevu, bakan. c. Dak. bakan,
 lugt deevain; lugt ^(zingu) ^{lugt} bali, lai etc.
 sabrek, es vixu sabru, uf bagazaba ipu.

Dann werden unter intrans. Verba
 trans. u. intrans. sich mit einem Obj. Acc.,
 falls sie mit einem präpositionalen Ergänzung,
 nicht sind, cf. celu pecteeet, wgeja laku veeta,
 wvaret cenaidereus; vstargaji svens laudis,
 balesnu neatrati, apameet, vadoufu; peetivok,
 aptarok; panarek. In einigen Formen von
 allen diesen Verben sind trans.

Anmerk. der Objectacc. wird im Lett. oft so weg,
 gelassen, wie es im Dänischen häufiger geschieht, es ist
 beicu, nepamet lausa; es ist domaja, ka
 vorags.

2. Das innere Object.

Das Acc. bezieht sich auf das innere Obj. nicht
auf trans., sondern nur auf intrans. Verben. Es
ist substantiv.

a) im dem Verb primo personae Block, cf. *figura etymologica*
^{saldan} ~~primo~~ sapi sapi; ~~deesmen~~ deesdat; gulu ^{logica}
gulet; megu ~~admit~~ ^{ee} ~~admit~~. Das

b) im dem Verb primo personae Block, cf.
gordu megu gulet; venna cebu dees; gulu
mugu dees, im primo personae Block.

3. Dagegalt Object.

Das hat dem Dagegalt Obj. im Dagegalt Block
Verba nig anna Dagegalt Acc. primo cf. lipan,
ponya, h. thas etc.) da gebraucht das Latte jedes
nicht anna Dagegalt Acc.; z. B. maeu bernu
gramata vt. & maeu bernuam gramata,
prasi virnam algu.

4. Praedicator.

Das auf ein Obj. bezogene Praedical steht oft
im Acc., z. B. virnu sau Indriki, mani
teie kreastu el vesu; jus teie radus tabus.
vay kann fine nig vir pragof. per papu
in das namentlich bin nig das Verben; nan,
nan, fas ntus. foltau, zu ntus. nnamun,
vorwissen, alt ntus. prafaltan etc.

Auf Praedicator das Rimmel in das Zeit
nagantak trickt das Acc. in Antefung mal.

for pass also in betriff der Raumal

a) auf die Frags: was lang? was breit? was
 tief? was tief? namo 6 asis garo, tris asis
 un weanu pedu plaks; diwi pedas angots;
 weanu sporti plaks. (cf. Gen.)

b) in betriff der Zeit pass der See. auf die
 Frags: was lang? canou naxti gulet; visu
 ut. canou deenu stradaji; peenas deenas lija;
was alt? beano diwi gadus un septimus
 menses ues. auf die Frags: wann? was?
 want wulps zeit? pass der See. pass oft
 adverbial: ita, sodeu, par tu; kann deenu?
 so naxti; dasu reiz; in deenas; par deenas.

Raumal. auf die Frags: wann? folgt
 der Loc. wann wanniger die Zeit drinnen ut.
 fastgewohnlich als der Zeitpunkt anzugeben
 wird. So wird hier geantwortet auf der alten
 Frage. mang. b. par deenis, kakt par deenas,
 deenam strada, naxtin gul = deenu strada,
 naxti gul.

Die Richtung auf ein Ziel wird durch gewisse
 Adverbien, die der Recursivsuffix anders sein,
 anders sind, z. B. kantan, dusin, setkan, firtur,
 finatin; cessen (naban cessa), finim, fouis.
 Im Holkling findet man auf der See. der Ziel
 te Verben, cf. vlexu male jera sex, delu ma,
 ke malejru.

Falschlicherweise spricht der Latiner nach dem
Gen. sing mit dem Acc. plur, ai Teu cetera
sicut! Sai, manu eura decemque! Teu gaudium
patronum! Teu leba pratu!

Es gibt nicht accusative, sondern alte Gen,
strumentale, bis in den Aristoteles vorkom-
men, wie: hata nist; melun repleta stai;
gast; nopelejusu varnadexu est.

5. De Vocatio.

in Ling.

§ 36. De Voc. ip. de Casus de Annot. In univ. (de,
sicut gabler, in dem bei den Pluribus der drei
nomen. lat. Declinationen bei den ^{empfindlichen} masculinis immer
sub -s ut -s, bei den Femininis ^{oft} sub -a ut -e
vergesellschaften sind, z. B. orol! sevo! bali!
die empfindlichen masculina ^{bei den} ~~in der~~ ~~Declinationen~~
appellativa sind, ^{find} ^{im} de Voc. gleich dem Romi-
natio z. B. bevo! sevo! delo! vito! celo! In
zwei, sind die nomina propria, so wie die
von ja sub s, s in Vocatio, z. B. Kalu!
Klar! die demonstrativa der zweifeln i. Declinat.
sind lysten auf den Local i. von dem -s fall,
wie z. B. bali! (aber bali). Entsprechend bei den
femininisten Femininis der drei gaudium,
den nomen Declinationen verfassung sub -a
wie erfüllt, sind ab (sub -a -e) in den univ.
femininisten Nomen oft beibehalten, also:

seeva! nahan seev! *Final* Plural können alle
 vocative, sowohl von dem nom. appellat. als
 von dem dem proper., dem alle fünf Decl.,
 insbesondere firding, gleich dem Nominativ,
 in der 4. u. 5. Declinationen ist das Plural
 im Singular des Fall, z. B. siidd! alus! D

Anmerk. für die. Wort zum Voc. nur in
 der Infinitiv Form, mag es alternativ sein.
 vt. appositionell nur gebräuchlich werden u. ist
 für dabei sowohl die ungeschriebenen als die
 contrahierten Formen gebräuchlich. bei den
 mase. Nominativen ist namentlich die contrahir-
 te Form beliebt, z. B. mito balit. - die
 Interjectionen, die zusammen mit dem Vocative
 steht, ist ak. u. ai! diese appellativ ai! steht
 nicht selten im Dialekte von dem Voc. es
 heißt nicht bloß den ungeschriebenen Affekte,
 sondern auch den bloßen grüß aus.

6. Das Locativ.

*) *ausdrücklich* § 37. Das Loc. bezeugt, wie oft die Nomen
 als *markirte* vorkommt, im Allgemeinen von Ost. ^{*)} für fast:

- 1) auf die Frage wo? wovon? wovon? wo?
 finain? z. B. riigi rudsos; datsinelski me,
 za; leeläs bedäs; aj istakä; brangi sran an
 sis; epid acis; kels, eev. tis akä; palnä; leja?
- 2) auf die Frage warum? warum? wo?

+) die zu den u. -Nomen gehörigen *gefundenen*
 Suffixe sind gleich dem Acc., z. B. Varan, kirstin

znooppu? z. b. ^{sisti} "Kriustus karts penda"; slepaka va
 karajās karatavās; cepure pamata vadzi, die
 Wlāgo jē vāg tam pflorka vūgafingst; es tiku
 enxās, vīkās.

Anmerk. 1. foyratfūlij sint yvas. Die Anmerk. 1.
 von der Loc. foyratfūlij sint yvas. Die Anmerk. 1.
 in Litt. der Inst. Schlicher, lit. fo. p. 270, Cf. lund ut.
 eet nabagās, algatās, valdatās; levo ir mūiras,
 malpās, die H. jē foyratfūlij.

3.) die Loc. vint vūg yabovūp zur Angaba
 vint foyratfūlij ut. Resultat der Lösung
 (Grundling), z. b. paligā eet, launagā naxst (naxst
 ut launagā naxst), kalxā sabraust; dat hās eet, v. braust;
 seenā braust.

4.) die Loc. gielt die Art? Die Art, foyrat
 vūg vūg die Tronys vint? polnā mutē ut.
 vīklē blaut; gūtā gūtā novūt; augumā
 augt, pfall vūg; leelā lūgsanā lūgtees;
 deovo peclugt gara un pateesibā.

5.) die Loc. gielt vūg die Zeitpunkt nu,
 vūg vūg? die vūg vūg? vūg vūg vūg.
 Cf. Bekabās, remsvētās; vītās, gūtās; otrā
 nedebā; jaunās gūtās; brūvīnēku laixās,
 pasā laixā, die vūg vūg; esakumā radija
 deovo debesi un zemi.

Anmerk. 2. die Anweisung die Loc. mittelst foyrat,
 vūg, vūg vūg, vūg vūg die vūg vūg.

und der Präposition zu liegen kommt, wenn
~~verbal~~ ~~aus~~ ~~dem~~ ~~Gen.~~ ~~z. B.~~ ~~was~~ ~~arsus~~ ~~est~~,
 vera, to gen redam, het was esse, esse,
 na, to veretam. Oft wird auch die Präpo-
 sition gebunden, im Subjunctivum vom
 Verbum zu verstanden, z. B. gramata ut skapi
 (stabskapi); gots, med pee koutim. Manuf,
 mal ist ohne kein Verbum zu constructi,
 von z. B. pee vatra un vatsi.

Zum Schluß bemerken wir, daß die Lat.
 fünf adverbialiter gebunden sind,
 cf. ora, censa, lausa, preessa, pesala, vidi.

F. des Instrumentalis.

§38. Der Inst. bezieht sich auf das Mittel
 der Wirkung, od. aber die Gefallschaft, die das
 Wortan sein. Inwiefern sich von der Gebrauch
 unterscheidet, daß der Inst. die Art der
 Zeit in dem Act anzeigt.

1, Inst. der Mittelort. der Danksagung:
 acum retet, ausum dretet; kajam (kajam)
 eet; zingen brauset; vardu raket, mit
 einem Dack; halta, halta man matu te,
 re udeni nomargata, asarani nomargaju (B. 2124).
 m. Cigan rokem tveis. Fahm. yj. ar(u) ap.
 kaptis kumelovis (B. 1144).

2.) Inste. der Verbs auf ² der finantus: kat' lau,
komi to zinajsi, velateni nedzvestu; gru,
zeem upe netecej(1258), vongan der Quellens
fluss der hainflam nupf; bade mit, melnu
sreelu stangak. senis pratis.

3.) Inste. der Art in Phis: tipseem, in
Tovles; joneem, leceem, in Guleg; t'sem
abf, pfling; vrustem (vrustam, vrustem in
vrustis); vahem, pulveem; basam kajpus;
melnu sreelu stangak; mans bialis ka
vundzngis dreltenem materpeem.

4.) der Inste. der Zeit auf die Frags:
warum? bozpeem (boz'am); larsam, foffant,
lif, mit der Zeit; deenam, nestem; citem
gadeem; ~~senis pratis~~ senis gadis.

5.) Inste. der Art auf die Frags: was?
veklam, senis, p'truvats. fine vivot, vsin
vive p'p'ra, der Inste. oft mit vllantfamlis,
fine Evom voin adverbial gebrouft.

V. Nomen geboung der Verbsam.

1. die Arten der Verbsam.

§ 39. Das Activum. Das inguys Verbum hat sein
naken p'p'ra transitiven Bedeutung auf die in,
transitive. Des worden p'p'ra oft - vsin voin s'p'p'
bei der Casuslage p'p'ra - inguys intransitive
Verba voin Composition mit p'p'ra p'p'ra voin

transitiv, z. B. galvot - apgalvot; melot - apmelot;
 dusmot - sadusmot; smelt - apsmelt; merot - ismerot.
 540. Das hedrum od. Reflexivum. Sein Grund,
 Bedeutung ist die reflexive, d. h. die Handlung des
 Verbs bezieht sich in das Subj. zurück,
 von dem sie ausgeht. Man kann es,
 bei ein Directus, indirectus, in vergeblicher
 u. prädicativer Hedrum unterstellen.

1, Das Directe Hedrum ist dativisch, in usual,
 dem das Subj. zugleich als Directus Object wird,
 das Reflexivsuffix -s kommt den Rec. vor,
 putivt. Diese Art des Hed. liegt sich von jedem
 Transitivum bilden u. kommt von fünfzigsten
 von, z. B. celos, ^{ch}marzajees, slepijas, nanda
 atvansi izstatis, nexa' napelnas, preekstasi,
 jans saees.

2, Das indirecte Hed. ist dativisch, in usualen
 das Subj. nur mittelbar von der Handlung be-
 zogen wird. Es steht mit dem gewöhnlichen
 dem Nomin. Die Handlung bezieht sich
 das Subj., als im Futurum des Subj., so das
 das Reflexivsuffix für gewöhnlich den Dat.
 com. od. incom. angewendet, cf. annos kajās,
 velos vesel. bu; personees part. xer; gada,
 jātees mairi; nos los galven; anžas vadmalu.
 Das Hed. ist von in Transitiv u. put kommt über,
 alle der Obj. = Rec. bei sich.

3., Das unregelmäßige het. ist bejahren, was die 4^{te} Sigkeit unregelmäßig von mehreren Subjekten abhängt u. sich in jedem unregelmäßig zurück. Punkt, was also die Gendlung von unregelmäßig, sige zwischen mehreren od. mehreren Subjekten ist, cf. sabedrotees; irliche nakees, plestees, kautees; sakrotees. Man kann ferner auch im Medium des Wohlbefindens in unregelmäßig: jakees; brausteekes; vilstees; seesteekes; derstees; stees, tees; cinototees, wingun.

4., Das subjective Medium ist bejahren, was, ob man die Form aber nicht unabhängig von den Um- ständen des het. ist. Es fallt also unter subjective, — substant. in unregelmäßig od. unregelmäßig — Zeitpunkt, Regung, od. etwas Zustand des Subj. unter den Um- ständen von dem Subj. zweckmäßig oder un- zweckmäßig ist, so trifft das Subj. gewöhnlich als Obj., cf. Hörig od. besteht unregelmäßig. In die, per Medium unregelmäßig unregelmäßig in Verba intrans., cf. subjectiva, od. neutra. Z. B. smeekees; mastees; bi tees; winkees; sarkstees; tees; bedatees; brunstees; kauntees; preeca, tees; klaustees; radstees; li tees.

Anmerk. Es ist etwas leth. fragwürdig, weil man zum Beginn Medium die frühe Form von den Verben li od. laut, laftun, — im Medium ist. cf. li od. slavetees, launtes tees;

laujamees
leekamees vald tees; leekakees no. st. tees. +

§ 41. Das Passivum. Dieß bildet man in der
lett. Sept. nicht anders. Es wird gewöhnlich
nicht nur das Verbum in zweierlei Art
das Verbum selbst. Cf. Vaj divs galts klas
stabs, vaj kaps divs galts klats; veceņa un,
ni peevils gar ar kaulu, bet atvērtā ne
ar galu nepēvils; ~~at~~ c. vis atvērtās,
-jē pampē gāpānu vovotā, bārnica saku,
sēs, tās gāpāntānē jē bāpānu vovotā.
Vaj sind die wichtigsten vorfinden
Passivformen der Lettischen, vgl.: die Declinative,
dann die besten passivischen Participia
Praes. in Praes. in der Verbindung mit den pp. la,
labbt. Die Declinative der Passives bilden sich nicht
blos von trans. Verbis, sondern auch von intrans.
Verbis in von Verbis mediana, ohne für blos
intransitiv (ohne grammat. Subj.) cf. jāmīst,
morrēdum est, jāzvo, vovēdum est,
jāvārd. Das Hauptstück der Passivbildung
ist das Auktivum der Passivität. Die
passive Form wird als unvollständig
mit in der Form gewonnen. Obgleich die
besten Personen des Declin. Passivi von
trans. Verben die bestmöglichen sind, so können
man doch nicht die besten in zweierlei Art
sowie. Cf. Es esmu, bala jāgoda; tu esi jāpēc; tu
esi jāleek stali un jānoleas, o.

§ 42. How van ingespannen hebben worden.
 wate die Raet.

2. Gebroek der Zangart.

§ 43. Des Praesens. Dese gebroek der Lette
 van der Dufft der Zangart van Gout,
 Lingen, die in der Gemenheit stoffen der
 spren die künge of Lingen, of. wirklich
 van auf der Gemenheit beproeft of. auf
 der Aengengenschaft of. van der Zangk mit
 ungestend: egle wate (Gegord); vings man
 mit (Gegord. Hary. - 3ft ungestend), abauf zale
 ang; es zinn. - Des Praes. beproeft sonst
 die wirklich, dunn ob der finteren der
 Gendling in der Gemenheit of. wird der,
 die sind in allemannen Lingen, kanten
 gebroek, of. God est pe cetera, negod pe cetera
 malu; deest valda deestis. In dreyen
 Tellen beproeft der Praes. van Gendling,
 dvan finteren eyntel ppen in der dreyen,
 gendling füll, dvan dreyen pif vber auf
 der Gemenheit wofent, of. stoff der Piff.
 of. Praes. stoff of. naku, in künge - bin yaku,
 man, bin der, (yo zko); zinn, (yo. oigose)
 die behalt je der Praes. kosteren in lab,
 fatter fozählung, die der Aengengenschaft ob
 Gemenheitig stoff - wofent mit dem Praes.

Cf. Preks, nađam deenam gajam meza pastai,
gatees, te ceskanas medneeka tauve, mes P'is,
dam surus deenam au, lak, mums parskrej
zakis, no naves begdams, pas, cebu pari.

§44. Das Praeteritum. Ist ist das vorgelaudt Tum,
zab i' untrukt fomit:

1, den yr. korist i' begreftak die in der Par,
ganzgefikt ringebontaus Gantlang, ofun utvare
Lufontual itus Anfang, d'us i' fute droflbon
ungubntan, cf. Deenam teven bija tris deli,
divi gudri, deens mulkis, bija reiz vecos
laisos nenus.

2, untrukt das lath. Praet. das yriuf. od. lath.
Imperfekt i' begreftak tum die in der Par,
ganzgefikt trunvont Gantlang in der Uflvung,
Luffribang ungnangunus ringe, cf. Deens ganz
nomita, e. ti geni vandaja, cura raka kapu,
deens kala monstu, leclais dunduris ytediki
saeija, visi mari puturmi patonus ska tija,
kara raka debesis deenam sudet. Irist
Praet. fuff ainf in allgumetnan Sutzen (von indiff.)
Cf. nur celasi lecla mogle, ne avota lejina?
kur nem kauris valodixu, ne no mana augu,
mings?

3, untrukt das Praet. ainf das Part., ja fl'bt
das Plusquopf. i' begreftak trunvont ainf die

in der Vorlesungzeit vollständiger Grundl. Das ist
namentlich bei Verbis compositis der Fall. Cf.
uraque per veracem; atrata nuda ut cetera,
in fuba zofnata —; vena gans nomina, cetera —,
in frib vane zofnata; et atrata per juno
per padona, in bin yakvina; vej vixi aigā,
ja? sind in fortzuzerzen?

Anmerk. Das lit. Imperfect, welches das Jflagen
verdrängt, z. B. budava, in sflayta zu pin, —
ist im Jflagen Litth. verloren gegangen,
es kommt nur noch im Jflakt. Dialect nur
als das alte Imperf. vinf — da (lit. da) —
cf. sedava, in (pin, ab) sflayta zu zofnā; budava,
in sflayta zu pin.

§ 45. Das Futurum, es bezieht sich sowohl da ein,
fortante, als vinf in demselben Grundl. der
Zukunft, cf. lei buta verincix veltus pasau,
le, es venmer stazgasu taisna cetera, in vovok
der Pflanz der Gewässer betrachten in dem
zu immer vovok. Das Fut. simpl. ist dem
Litth. balantat als das Fut. exactum: kat
paes divi gadi, kat naxsu majas, Pakt, kat
bus pagajusi —. Das Fut. in der Jflanz.
lung neben dem Praes. in Praet. vorkommen
können, doch sind diese Können vovok zu vovok
den. In vovokalender Jflanz vovok das lit.

Tut. sub talpā „pallā“ nā, cf. ko es runaṣu, 2
 vānta pāllā īṣ vānta; (ko lai es teicu), ko es teicu,
 su? ko deatāsu? ko darāsu? In Rūpānta,
 vānta īṣ nomināliḥ baliabhā vā vānta pāllā
 Plus. cf. draugi, cestu: braucsim mapis!

§46. Die Tempora der vollendeten Handlung
 werden im Lett. nicht eigentümlich aus,
 als das, was man von Romanen, Germanen,
 vānta: Prof., Ploq. in Tut. exact. befragen; in
 Pallā aber die Handlung, sowohl in Bezug
 Praes. als in Gegenwart, als die Handlung,
 gescheit, in Zukunft ders.

3. Geburth der Modi.

§47. Die Coniunctiva der Modi ist im Lett. aber,
 nicht constant als in anderen Sprachen,
 so namentlich im Griech. u. Lat. So hat die Mo,
 die im Lett. nicht eigentlich von Coniunctivum
 abstammend, sondern im Gegensatz der Partic.
 der Coniunctivum ist bedingt durch die Part.
 in Bezug der Gegenwart, so als die von
 „Modus“.

1, ^{Indic.} Indications (indic. dectiv.) für vānta, vānta
 vānta in anderen Sprachen, gebildet, im vānta
 pāllā, bei et copulatio et negatio, vānta pāllā
 et. direct et indirect vānta vānta zu fragen.
 Cf. deivis, manis vel divoti, launi launis ne,

vieleja, no tu keie? u: es poasa, no tu keie.
 Der indie. Debitiv ist vom Indicativus sehr
 nicht verschieden, als wenn er nur der Plural,
 für Dativplural oder etwas hervorgehoben
 ist. Cf. Devo jaluda; Saki man, vej Devo
 jaluda. Abweichend von anderen Sprachen in
 Folge anderer Auffassungen? Dankw. sehr
 der Indic.!

A, Futuro (I. Pers. Pl.) - wie bereits gesagt - im
 eine Aufforderung auszudrücken, wo das
 der Lat. u. Griech. der Conj. vorkommt, cf. ee.
 sim, amas.

B, überhaupt nur sehr selten Conjunctionen,
 u. das in allen Ruf-, Temporal-, Adverb-
 u. Conditional-sätzen, d. h. wenn nicht nur andere
 gewisse Conj. od. Conditional vorkommen,
 den Cf. Es velas, lei vna nak.

2, der Conjunctions (conj. Debitiv). Sie drückt
 eine Möglichkeit aus, d. h. eine Bedingung od.
 eine Voraussetzung sein u. für abhängigen
 Obligatorik. u. genau für die lat. Conj. da,
 nach der nur in sehr wenigen Sprachen; es
 findet sich in der indirecten Rede sehr,
 wo die Wahrung od. Erfüllung etwas ist,
 was zum Aufbau gehört. Für fine, wie
 beim Indic., ist der Conj. von dem conj.

Debitiv nāc vārdnāy vāspjātān, tās būvā
 Conj. deb. tās Lufald tās fōrmān Wlāwāy
 vā. Rūspāwīng sīf nīf vāf nāwāc Blītklī,
 fōs, fōntān vāf nāwāc Rōfkrōntdīgā bā,
 zīaf. tās Conj. (i Conj. Debit.) vāwā fōwāf in
 Lūngt- vāc in hābāwāfōtān zābōwāf,
 " gōwāc nābōgēdā nīc nāwāc Declaratīv,
 pārtīkēl (nā, tās) vā. ofur nāwā fōf. Cf.
 Dantā hāwāc cāskrōjā (Wlāwā fōwāf); nāwāc
 zāwā, (nā) ešāc wā pācācā zābōwāc.

Anmerk. In fōotlāmpūndāc indīvācāc Rācā
 gōfōgāc tās fōwāc vāwāf. Pāt. ešāc (tās) Rācāwāc
 tās Conj) nīf bāc zābōwāc Pāt. vāwāc fōfōf zā
 nāwāc. Cf. Pūisīc ešāc cāslōnīc, (ešāc) vāwāc
 pēc āwāc, sīc nē (ešāc) bījīc mājās.

3.) tās Cōndīf. anglic. (cōnd. Debit.). fō vāwāc
 nāwāc objācīvāc (Blāglīfīkāt vāc, vāc. tās ešāc
 nāwāc vāwāc cāc nīc tās vāwāc vāwāc vāwāc
 blīfīkāt. tās hābīngīng īf nāwāc fōwāc vāwāc
 vāc. blāf zābōwāc. Rūf dīcāc hāwāc vāwāc
 sīf zōwāc fō vāc tās Conj. in nāwāc fōwāc,
 zōwāc fō hāwāc vāwāc nāwāc vāwāc vāwāc
 blāglīfīkāt, tās āwāc, tās tās hābīngīng nīf
 vāwāc īf, gāwāc īf tās hāwāc vāwāc
 tās lāt. Cōndīf. vāwāc vāwāc vāwāc vāwāc
 tās zōwāc fōwāc vāwāc tās tās fō. hāwāc.

Hier ist ein
zu dieser
wäre, würde
Verweise
ist, wenn
Philipp
wäre, so
haus
fallen
dem
kan
röv
Sied

nicht zu verwechseln, nämlich der Satz: Für den Fall der
mit dem Satz, dass es sich um die
Kaufkraft des Geldes, dass es sich um die
Cf. es ist notwendig, ja man
ganzen Teil der Schule, ja die
Anmerk. In diesem einfachen Satz, (d.h. in
folgt. Anwendung, ja dann der
Satz der Cond. die Möglichkeit und in
ersten Anfangslehre, zumal
2. Gruppe Cf. es ist notwendig; es
sich damit? laßt sich
4. der Potentialis (potest. debet). In dem
Satz der lat. Gruppe für diesen
sich. der Potentialis unterstellt sich
von der Operation vom Cond. der
Satz, daß die Möglichkeit für
potest. subj. ist, daß sie
unmöglich, ganz
den Satz der lat. Gruppe mit
gan, nachher, cf. od. Satz
lat, cf. es ist
bestimmten Verben, cf. nachher, es
5. der Operation, (potest. debet.)
den Satz der Praes. Ind. mit
lat, cf. (lat. de
lat. Satz, od. od. Satz
den Cond. mit der

4. der Potentialis (potest. debet). In dem
Satz der lat. Gruppe für diesen
sich. der Potentialis unterstellt sich
von der Operation vom Cond. der
Satz, daß die Möglichkeit für
potest. subj. ist, daß sie
unmöglich, ganz
den Satz der lat. Gruppe mit
gan, nachher, cf. od. Satz
lat, cf. es ist
bestimmten Verben, cf. nachher, es
5. der Operation, (potest. debet.)
den Satz der Praes. Ind. mit
lat, cf. (lat. de
lat. Satz, od. od. Satz
den Cond. mit der

den Satz der subj. ist, daß
an die Möglichkeit
und ist

gavertikal kant i' viny mit kant, - beste unvorden
 viny vinyvorkh drey in partikel jelle. Cf.
 Kant viny, jelle vaxdu; kant vebudu (jelle)
 abmo! kat tu vepulelu!

6) Der Imperativus, (imp. Delit.). Er drückt
 nicht bloß den Befehl, sondern auch die gelin-
 den Aufforderung in der 2. Pers. viny. Cf. Dat.
 memina, te meritoru, viny vaxdu v' dantix.
 Dat man, es luden; Dat, memina, vax daka,
 ma, aiv v' dantix vax v' dant.

4. Infinitivus u' Supinum.

§48. Der Infinitiv ^{viny - the} ist ein Verbalsubst. u' steht als
 Subst. in seiner Verbindung den Nominibus actiois
 sehr nahe, veyv'pukht, obgleich ohne Particulusuffix,
 der gewisse Casus, zeucht aber seine verbale Natur
 dadurch, daß es (als Verbalsubst.) dieselben Casus regiert,
 wie das Verb, u' wir drück'n ihn durch Adverbia;
 viny drey Adj. näher bestrukt vint.

1) Der einfache Inf. dient zur Ergänzung und
 näheren Bestimmung von Verben der unvollständigen,
 von der u' vortritt dabei magh den Acc. v' d' gey.
 Objecti cf. das man vreedak; viny part' sunak;
 g' d' a' eeh; d' v' v' ein, v' v' begh.

2) Er vortritt oft in Stellen des Satzes, im Prädic.
 (w' d' den Nom.); Praedic. kann ein intr. Verb.

im Adj. (Adv.) u im Subst. fin. Cf. oikees viiduu
kapat reppenäkäs xä noxomim, leitiski ma,
citees xav vis veegli.

3, ut ostendit nunc tuu dat. de Franchet, uin
im Drüffpa, wann ar, im zu uer ful fort.
Cf. Dat man est; dat man (uden) deest; tris
vionu aissantijn art, divi xaxh; cesim brauk,
Tees, jakees; cesim deestees ur kannu alux.

Anmerk. 1. huy ir im Sinne von, et quibk' ut
c. Dat = „suban“ steht abscondit der Infir. Cf. uaj
jumo ir, (no)est? ter ir mar precatees; ut
wann bije u bus mit tuu dat. der fuppa der
sollan u Klaffen andrückt: man bije klusu
ceest, if fittu fpanzen fellou; jumo bus eet,
ifr pelt yafu; kev bus klausit, de pelt yafuppa.

4. Die Inf. hat nichts anderes als ein von,
Kämpfe uka Supina auf -tu. Die Supina,
die huch trüchlig in faworo, uro der Inf.
zur fozjüngung u näprou beftormung von Adj.
(Adv.) u Subst. maffjantuu Adj. dink, im Sina
de trüffpa Inf. mit „zu“ in der lork. Supinuu
auf -u. Cf. eerste eet; eet ato deest, ket
leni sunat un leni drumotees; laires ealtes,
eerstu naxsi, de unigk koinan, im zu busuppa;
astu gaju; ligavixa malku gaja.

5. Der Infinitivus absolutus steht in auf lathffan
danz von dem Verbo finitio, um die langoff

vāpulkān zā pāryān - ū fāvīn iḥ nū āpūlīḥ
 tūn fābōvīḥpān Duf. abs. - vt. ūn nūnān fāyān,
 pōḥ fāvōvāzīfābān vt. nū pōvōfāvōvōvāpūkāt
 unḡūkūvāzīfān. Cf. trīcet trīcī Rīgās pīls; dīm,
 det dīm lēlēcēḥ, nāzīnācēḥ braucēt, vānācēḥ,
 vīcēt vīz gālvīnā. solit solā, bēt nedevā, tēc
 mān lēlū dēvājīḥ, vīcēt vīc, nēstācējā;
 vāj sēvī? - rēdēt nēkā nēvēdū. Sēp bātīcēt
 fāv tūn Duf. abs. iḥ tīn alhā Dufāv tīd fōvīm āpū
 tīn (tīn), dūlācētīḥ - in (tīn). fō tīnūt bāzī, ūn tīn
 bāzīḥ tō fāv sēvōvōm tō vōtī zā nūvīvōkān. Cf. Rēg.
 fīn (bētīn) bēgā kānū mētā, lāgīn lūcū
 iḥ lētā tōngūt. Zīvācān fōt nū nūnā dēvī,
 nū vōdē bōdācīḥ, nū vīvōt gābōvīḥ nū,
 mātīlīḥ in tō pōtāpōvīḥ, tūn āpū nū
 tīn āllmāfīlīkīn tō fōvōdān āvḡūvōkān,
 Cf. sēclā jōv sāk dīvīn, nācīn, mētīn,
 pēe mānīs!

6. Wlora kōvīm in lāt. Hōlktōvōtā āpū tīn
 Cōmpōvōtōvōn vīnāl lāt. sēc. e. Duf. gāvōn
 nūvōlāy tūn lāt. vt. gū. sēc. e. Duf. (Cf. nēdā,
 mājā, nēcēvījā, tō bāt mānū āvāpūy (p. 152.)

Anmērk. 2. Fūv Hōlktōvōtā fīndēt fīj āpū ān
 gāngāp lāt, nūh tūn vōtān nūh in fīnāl
 tōvōn, pōtōvōn in Dufāv tīd, Cf. vāvōvī, sē
 vōvīvōt, nē mānājī mānājī, vīn vōlā fāt
 āpū fīnō lātān; bēt, mānājā, sūnī rājā, bēt

avosta lejinä! ne visami lehtiyami näht seen
 aqumun. (B. 2435.)

Annus 3. Zooni. Inf. koinen sein adverbialson!
 ne hat, Sumpfus nicht, n man domak, gläubig,
 maana inf, usin nio ppuuk, cf. gr. ἔπει σοκρέω,
 so druck als Gruppbeispiel in andern Sätzen. ✕

5. Participia in Grundform Allgemein.

§ 49. Das Part. ist ein Verbalnomen in fast zu
 maassregeln! mit dem Verb die Rechte zu gewisser
 Casus in der Kasusendung der Adverbien zu jenen
 nähen Bestimmung, 2, mit dem Adj. in Pluribus
 Sätze die beiden Gattungen in der Declination.

Wie die Participien zur Bildung periphrastischer
 Temporal- und Modalformen im Prosa-
 Sprachgebrauch, das haben wir bereits in der
 Etymologie beim Verbum periphrastischen
 gesehen, welche Stellung sie einnehmen im Satz
 sinnnehmen, soll nun für jetzt werden.
 Die Bildung der Participien ist im Allge-
 mein eine viersprachige:

1. attributiv, incompit seinem Subst. beigefügt,
 sein werden, um diesen eine feste Eigenschaft
 anzudeuten. Cf. heros adens; aetate naxo; enia,
 ruseles aboti; raxokams gad; rautseta maise.
 Eine Bräunelma bildet ferner die Part. Pres. Act.
 II auf -dams. So wird ein attributiv gebildet.

2. appositio kanaan in primis Participii
 nāq, etiam subst. abso. vel non in par.
abrogata figurat et. Epithetis brizula
you. In lingua Arabica Præf. in nominativis:

indem,
 nichtem

a) temporal, cf. der vajod an mitatok, lai per
berus tarames, la irunajases, irirameses;
readatama appasokaji, vandatama peradji.

in

b) causal (final) cf. nevalu turedams, nevaru
tavi apmeklet; lamus budams, respeju stra,
dat.

obgleich

siehe

weil

man

c) concessiv, cf. kad tu, nevaings budams, topi
apsudrets, esi drogs; lamats proti nelameja.

d) hypothetisch; voitdams sas tu sees; sorel,
lamus portisi.

3. Prædicatio kanaan in primis Participii,
en apud non tan Præf. que figurativum in ver-
batibus, intem in nomine in verbo antepol,
nomine abso. abso. vel non in par.
bloßem Zufatz, potest in verbalibus Epith
non antepol ip. cf. der der lapstigalu reedom;
mani garda urangam, redan beraju parovi.
non. dat Part. nāq - et fine quodammodo, non sarkh
meßbauer bindung on, cf. redan vixu jajok; gai,
du itbes istekok. Formaliter ip. et young vif,
fig, non nāq ad synesin.

4. Wit nomine abs. Casus in quorum mit non
dat. præf. nominativis dat figurat loq. - Part. Præs.

det. I. auf-ob. fe ist hingegen Conjunction,
 die wir schon bei der Casuslepra kennen
 konnten, ob ist das lat. det. abs., der ganz aus,
 lag ist dem gr. gen. abs. in dem lat. det. abs. des
 Homer et. Pronomen im dat., vorrang des Part.
 sich bezieht, muß als Subj. des Part. betrachtet
 werden, weil die im Part. wiedergebete Form,
 läng von ihm wiedergibt. Im Deutschen läßt man
 diese Conjunctionen sehr selten vorkommen, nur
 mit einer Conjunction (die temporal, causal,
 concessio et. hypothetisch sein kann), eingeleitet
 wird. Das im dat. folgende Wort muß ferner dem
 im Nominativ stehen, cf. saulei lecto, muno
 jataras celâ (sole oriente).

6. Participia u Gerundia im Latein.

550. 1. das Part. Pres. det. I. ist vorzugsweise im
 lateinischen Gebrauch u wird ferner oft so sehr zum
 Adj., daß es die verbale Natur, die temporale
 Beziehung, ganz nicht mehr hervorbringt, oder daß
 sie jedoch ganz verloren gegangen wären. Es
 muß ferner unbestreitig bemerkt werden, daß
 es in diesem adjectivischen Sinne nur von Verbis
 inbr. vorkommt. Cf. veloce ogle, reciosa laja;
 nasosais rutenis; angosae etati aplejami.

2. Appositio statt des Part. abwechselnd vom
 Adj. vor dem Nomen:

a) spide in der flexiblen Form ² zwar, wenn
 es nicht Casus obliquus betref, d. h. wenn es
 nicht dem Subj. des Satzes apponirt ist. Cf.
 stavosam vilkam gan cesausi, bet skvejosai
 berdelgai ne.

b) flieg. vordob, wo es zum Subj. des Satzes
 gehört, cf. biancol, raki rubeja, kadel netrot,
 deju, na sava; jajt redreju breed skvejam.

3. Absolut steht dieses Part. (cf. gr. ² l. l. C. opt.) ^{unf. l. l.}
 mit einem Dat. Subjeck. In Temporale Temp.
 lang ist nicht bloß die des Praes., sondern auch die
 des Praet. ² Fut. Cf. garzmei austok, mumsja,
 celas, man vumajot, vone spejais. Zuerst
 steht es platanas ohne ein vordringlich ge-
 wüntes Subjeck. Cf. vardu sakot; isi serok,
 rutsus plaujot, nolusa irkepts.

4. Praedication nicht dieses Part. gebrauch 1;
 auf dem Verb. sent. ² deel wenn nicht Wort
beim möglich ist, Cf. kaudis tevi keil
 ber darba dz vojot; see kercas labi stia,
 dejosi (finc fleck. od.). Somit nicht für die fle,
gewendlos Part. Praes. Pas. auf -am gebrauch.

2) nicht es mit dem Part. Fut. zuplin in der oratio
 obliqua. Cf. Vins abstetja, na kevo ne esot majas,
 nesnot, nur airagajis, vaj driz parnarsot, to
 eri neesot pasacit.

Anmerk. 1. Das Part. Praes. Act. I. ² Fut. bedi kont

von 1. non flagondum (-oties, -oties) und 2. non
appositiv, absolut ut. praedicativ; minimale non
 ut ubi attributiv gebrauch.

Anmerk. 2. In der Part. Praes. Act. I. kommt attributiv
 in appositiv non von Verb. intrans., abs. in praet. non
 von Verb. trans. vor.

§ 57. Das Part. Praes. Act. II. (ut -dams, a; ut -dames, -as)
 wird weder jemals attrib., noch abs., noch praed.,
 sondern non appos. in quo. in Bezug auf das Subj. der
 Satzes gebrauch. kommt alle non im Nominat. beider
 Genera in Numeri 4. u. 5. Es drückt gleich dem appos.
 I. Part. Praes. Act. I. in Pass. einen Zustand aus, der mit
 der Handlung des Hauptsatzes gleichzeitig ist, mag
 sich gegenwärtig, vorübergehend ut. zukünftig sein.
 Bekanntlich das Part. non bezieht sich non auf,
 dessen Bedeutungen der manigfaltigen Cas.
 inebenen zum Resten bezieht, sondern
 wie sie oft non folgen finden, so können wir
 von jenen non folgen folgen folgen folgen
 bezeichnen:

a) temporal: per loca stivedams, rebre vini
garem ejam, ut in un facto per —; be
ore sedams parata.

b) causal in final: si non budams, respe in stratet,
in in in in in —; pre ca ta me le ca, in in in
in in in —.

c) concessiv: De vo labi dat, re da idams.

d, hypothetif: pec kadem deenam tur kadams,
 tes raxstipe, wum in nay weryan Lagen dact
 pin wawta -

figuratfamlif je tur Gebornif diepe Part. in Conces,
 sivjitzan, di mit lai ut. dem bliften Imperativ ba,
 ginnan, wor es mit dem Verbo finsto dafelban Konm
 mit ip. ft. tiant ^{abwender} fupflif dem Lat. canque zur tur,
 allyama nawnung wmal lullat, ut. je zu fuzgan
 zur Zutatfufivierung, Hauptfirtung der Gattantung.
 Cf. lai nase, ras naxebams, es isturesu; dari, no
 dauidams, apdama galu; lai emu, neu cetema,
 tas renites man naw pel; dat, Deovini, no do,
 damis, dod man labu arajirun; lai set, ra cedams.
 Aufulif dem Gebornif der Inf. abo. fupf diepe
 Part. wor dem Verbo finsto dafelban Konm d ba,
 fupf hawiffthomfirtung? fawerfabang. Cf.
 es stergdams stergtu sawu dardu (= es stergtin
 sterdru); vira sargadama sarga sawu godu (= set,
 gat sarga).

Grumark. Flagivaltol u' rbanf alder bndia Kommt
 diepe Part. non non.

552. Sub Part. Praes. Act. (is, f. usi; ket. -es, f. usces)

Kommt non:

1, adverb. uben rbanf non tur Part. Praes. Act. I.
 nar ^{non} (vato. Verbis, resp. Verb. medis; cf. wocagte
 nominis civesco; peedveris zmagu; nosku,
 musi seeva; tikusi laudis; pascaluqain

erans; izrakarans nosēgloja nosvidūsu kamelīnu.

2.) apposit. ū zvo. maistuns temporal, in ter for, zūfling, in sona ~~maistuns~~ maistuns zūfling zū baizūpan. Cf. tas rokas paēlis, teica deevn, ceļs rometees, luktās relastibn, vilku erandzi; jūsas, tas irbijās loti; ragājusi tee atrada, kā bija sacīts.

Anmärk. 1. ter zūfling anf. noyf, ofra zū donikt ter luktā t ter negatīon mit ter Part. nūs: ne varda nesacījīs, tas airgāja. Ter zū zūfling ter zūfling t andru Part. Cf. ka atrada negatīona (Part. Pres. Pass.); to neapdomadams luktās, ofra zū; - ne ceļs, ne devis.

3.) praedic. noyf ter Verbis sentienti ū declaranti; cf. mani teica netīkusu, no nemākusū, ja tevi atrada tas ceļs no ceļkusu, kad ceļes. Zp tas Subj. ter kabunpūzīs identitīs mit ter ter zūflingpūzīs, z stāt tas Part. im dominat. Vēl, jos neprūsū; zinejū ter māti klausījuse. florap ter noyf Verb. refl., no tas Reflexiv suffix ter see. ragūpūntiok: vini lellās bagatī bijūsi; neatmīnos, jos redzejīs.

b) noyf ter Verb airmūtēt, ū zvo stāt mit ter negatīon: airmūtēn neprasījīs, airmūtēn bīa, lītim nekarūsi skārkēlētī (tas zūfling, zūfling, zūfling, zūfling).

Anmärk. 2. noyf diap Part. stāt noimūtē fla, zvo blab.

zaka rāle gauzi raudi, rajinami rominama.

c) concessiv: lai celāsi tās meitinas, kas cēla,
mas necēlās.

d) hypothetif: Dzeves kleedz nesaujemas, mei,
tas raud nededamas.

3. praedic. intusatur mit der Plagionänderung
in der Copula zur Umföhrung des indic, conj,
cond. Debitiv Passivi in Beziehung zu Subj. No.,
minutiver od. plagionclot in Beziehung auf
Obj. - Accusative noch der Verbis sent. u. declaran,
N. u. Subjunctiv nicht bloß in passivem Form,
sondern auch in activem Sinne pp. oft von
Verbis intro. Cf. Dardzi sevu augumintu neeci,
nam; redzeju pili nodegam - gultu ustai,
sam; keic veesus jau sakam, saka musu
neteram; masu atstaju vaudam, brali pametu
gulam. Dazs Gebrauch des Part. entsprich
genau dem lat. Acc. c. Inf.

Anmerk. 2. Plagionclot kann durch Part. Praes.
Pass. infelix dem Part. Praes. Act. I. in der Ora,
tio obliqua gebrauch werden, Cf. etasta,
na karminya laudis stradigi esam; lelli
esam nodaxli.

554. Das Part. Praes. Pass. (f-ts, f-la) kommt
vor:

1, attrib. Cf. maicis c. lvens; apbedinata seve;

apestu mairi zanti pelnik; no greestu reccens
vairs nepelip.

Anmerk. 1. Amf von Verbis intr. b. Wat sij diep
Participialform, aber dann gewordig in Obj.-
bedeutung, cf. spruogts; Gernks sungx; (silts,
kalts, pints, narsts, svets, ruktts.)

2) apposit., cf. vilks, sakants, aismurka.

3) praedic. fast ^{inf} Part. Praet. Pass.

a) in Substantiv mit den Geistesverrichtungen
but, kept, kicht, relat, ~~und sind~~ zur Umschrei-
bung des Passivs, bezogen auf Subj. Nomina,
sive.

b) bezogen auf Obj.-Accusative von den
Verb. verb. in Decl., cf. Gorda serteeni saderetu,
atratu uortus aivertus.

Anmerk. 2. Umschreibung befallt nur Part. Praet.
Pass. von Verbis intr. in Analogie z. B. mit
dem Lat. in Participialbedeutung, dann
in neutralelem Sinn, cf. marz guletts; ir butts
pee arsta; nar butts pee marz taja.